

Startschuss für das Projekt „Innenentwicklung“

Leerstände verhindern, innerörtliche Freiflächen nutzen, Werte erhalten – Saldenburg, Ringelai und Fürsteneck steigen ein

Ringelai. Viele, insbesondere ländliche Gemeinden in Bayern stehen zunehmend vor dem Problem, dass in der Ortsmitte Gebäude leer stehen, sowie Baulücken und Brachflächen ungenutzt sind, während am Ortsrand weiterhin Baugebiete auf der „grünen Wiese“ ausgewiesen werden, die oft keine Käufer finden.

Alltagsziele besser zu Fuß zu erreichen

Dabei kann sich eine Belebung und Wiedernutzung dieser Gebäude und Freiflächen im Altort in vielfacher Hinsicht positiv auf die Entwicklung von Gemeinden auswirken – sie erspart kostspielige Erschließungen im Außenbereich, belebt das Gemeindeleben und den örtlichen Einzelhandel im Ortskern und erhält und modernisiert historisch wertvolle Ortsbilder. Darüber hinaus ermöglicht sie Senioren und Kindern die fußläufige Erreichbarkeit von Alltagszielen wie Schule, Geschäfte und Freizeiteinrichtungen. Insbesondere im Zuge des Alterwerdens der Gesellschaft kommt diesen Qualitäten des unmittelbaren Wohnumfeldes eine zunehmende Bedeutung zu.

Die drei Gemeinden Fürsteneck, Ringelai und Saldenburg führen im



Über den Start des bayerischen Pilotprojekts „Innenentwicklung“ freuen sich BD Werner Weny (v.r.), Ilzer Land-Koordinator Dr. Martin Eiberweiser, Beatrix Drago und Brunhilde Mai von der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, Bürgermeister Max König (Saldenburg), Dr. Klaus Bauer, Fritz Halser, Bürgermeister Max Köberl (Ringelai), Claudia Schwarz und Florian Lintzmeyer von ifuplan, Bürgermeister Heinz Binder (Fürsteneck). – F.: np

Laufe der kommenden Monate eine Bestandsaufnahme durch, die durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) in Form der Verwaltung für Ländliche Entwicklung gefördert wird.

Zeitgleich werden in der Stadt Grafenau, in den Märkten Hut-

thurm, Perlesreut, Röhrnbach und Schönberg sowie in der Gemeinde Thurmannsbang entsprechende Erhebungen im Rahmen der Städtebauförderung ergänzt.

Ziel ist es, die innerörtlichen Potenziale wie Brachen, Freiflächen, Leerstände, untergenutzte Gebäude und Althofstellen zu erfassen.

Daneben wird untersucht, welche Funktionsveränderungen, wie z.B. der Verlust von Einzelhandelsgeschäften, in den Gemeinden bereits stattgefunden haben und mit welchen Funktionen die Flächen und Gebäude künftig ausgestattet sein müssen, um den künftigen Erfordernissen gerecht zu werden.

Als Analyseinstrumente kommen in Fürsteneck, Ringelai und Saldenburg die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) erarbeitete Flächenmanagementdatenbank sowie der von der Verwaltung für Ländliche Entwicklung erstellte Vitalitäts-Check zum Einsatz.

Fach- und Gemeindeübergreifend

Die Erhebungen in den drei startenden Gemeinden werden in der Kommunalallianz Ilzer Land e.V. vom Amt für Ländliche Entwicklung in Landau sowie dem Leiter der Koordinationsstelle der Kommunalallianz Dr. Martin Eiberweiser, GeoConsult GmbH koordiniert. Das Münchner Planungsbüro ifuplan ist mit der Fachplanung beauftragt.

Für die drei Gemeinden werden mit diesem Projekt die Grundlagen geschaffen für die Beteiligung an einer fach- und gemeindeübergreifenden Handlungsstrategie aller neun Kommunen der Allianz „Ilzer Land“ für eine zukunftsfähige Innenentwicklungspolitik, die vom Bayerischen Staatsministerium des Innern über die Städtebauförderung unterstützt werden soll. Die Vorstellung dieses Projekts ist für den Herbst 2010 geplant. – pnp